

KOMPAKT

Mehnung & Service

FRAGE DES TAGES

Wie sparen Sie Energie bei sich zu Hause?



„Wir haben Energiesparlampen im Haus und achten darauf, Lampen mit LED-Glühbirnen zu benutzen.“

Beim Heizen legen wir nicht so besonders viel Wert aufs Sparen. Beim Duschen schalte ich das Wasser so oft, wie möglich aus.“

Beate Nühse, 60, Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte

FOTO: WALTER FISCHER

NOTDIENSTE

Notarzwagen: ☎ 112.

Ärztlicher Notdienst: ☎ 116 117, 18 bis 8 Uhr.

Apotheken: Von Mittwoch, 9 Uhr, bis Donnerstag, 9 Uhr:

Burg-Apotheke, Alte Hauptstr. 28, 45289 Essen (Burgaltendorf), ☎ 0201/578024

Pluspunkt-Apotheke im City-Point, Kortumstraße 89, 44787 Bochum, ☎ 0234/6406525

Spitzweg-Apotheke im Martin-Luther Ärztehaus, Voedestraße 69-71, 44866 Bochum (Wattenscheid), ☎ 02327/200802

Bonifatius-Apotheke, Wendelinstr. 42, 45307 Essen (Leithe), ☎ 0201/555998

Mehr Infos zu den diensthabenden Apotheken: ☎ 0800 00 22833, Mobiltelefon: ☎ 22833 (0,69 Euro/Minute), www.apotheken.de.

Zahnarzt: ☎ 01805 / 986 700 (14 Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz). Kostenfrei sind die Praxen zu finden im Internet unter www.zahnaerzte-wl.de

Infoline für Gewaltopfer: ☎ 0800/6 54 65 46.

Tierärztlicher Notdienst: ☎ 01805/12 34 11.

Telefonseelsorge: ☎ 0800/1 11 01 11 und ☎ 1 11 02 22.

Polizei: Hauptwache Hüttenstraße, ☎ 9166-6000.



Vollen Einsatz zeigen die Mitglieder der städtischen Seniorengruppe Holthausen beim Boulespiel, Gruppenleiterin Marianne Rogge (re.) freut's.

FOTO: WALTER FISCHER

Senioren finden Boule cool

Mitglieder der städtischen Gruppe Holthausen gründen eigenes Team. Lions-Club spendet zum Start 18 Boulekugeln und zehn Magnetbänder

Von Sabine Kruse

„Boule ist cool“ steht auf dem T-Shirt von Volker Scheer und seinen Kollegen vom Boule-Team des evangelischen Gemeindezentrums Holthausen. Drei Worte, die die Mitglieder der städtischen Seniorengruppe Holthausen nur bestätigen können. Seit Marianne Rogge, die Gruppen-Chefin, vor einigen Wochen ein Boule-Schnuppern arrangiert hat, steht fest: Die Senioren gründen ihr eigenes Boule-Team. Und das zeigt an diesem superpersonigen Nachmittag gleich einige gekonnte Würfe.

Elfriede Gassner zum Beispiel, die auf der Boule-Bahn neben dem Gemeindehaus an der Dorfstraße die ersten Kugeln wirft – gleich ihr zweiter Wurf landet genau neben dem „Schweinchen“. Anerkennende Blicke erntet die 87-Jährige dafür. Die gibt es auch für die Technik von Albert Preuß (90), der das Boule-Spiel vor einigen Jahren in Spanien erlernt hat, wie er verrät. Andere Mitglieder der Holthäuser Seniorengruppe dagegen lernen erst noch. „Weit ausholen und dann die Kugel locker aus dem langen Arm fallen lassen“, gibt Volker Scheer ein paar wichtige Technik-

Tipps. Die die ersten auch flott umsetzen.

Es sei ganz toll, dass die Seniorengruppe die vor zwei Jahren errichtete Boule-Anlage am evangelischen Gemeindezentrum Holthausen nun mitbenutzen dürfe, betont Marianne Rogge. Und super, dass der Lions-Club Hattingen-Ruhr den Senioren für diese Freizeitbeschäftigung 18 neue Boulekugeln und zehn an Bändern befestigte Magnetnetze, mit denen sich die Kugeln nach einem Wurf wieder aufheben lassen, gespendet habe. Das Anliegen der Senioren vermittelt hatte Stefanie Berkermann

vom Fachbereich Soziales und Wohnen der Stadt. Man wolle mit dieser Spende unterstützen, „dass sich Menschen auch im Alter bewegen und Sport treiben“, betonen Reinhard Ising, Stephan Marienfeld und Udo Haarmann von den „Lions“, die eigens zur Eröffnung dieser Boule-Gruppe erschienen sind.

Deren Mitglieder werfen noch eine ganze Weile in Richtung „Schweinchen“, irgendwann aber wollen die ersten hinein ins Gemeindehaus, wo Kaffee, kühle Getränke und ein Imbiss bereitstehen. Renate Schuh (73) tickt indes ganz anders: „Kann ich noch mal“, fragt sie in die Runde. Und wirft die nächste Kugel – ganz cool.

Es gibt auch Stadtmeisterschaften im Boule

KOMPAKT

Chronik & Meinung

VOR 10 JAHREN

„Unser Goldjunge“, titelt die WAZ Hattingen am 8. August 2008 und berichtet über Armin Eichholz, der 1988 bei den Olympischen Spielen in Seoul mit dem Deutschland-Achter Ruder-Gold gewonnen hat. Seinem Verein RV Blankenstein ist er treu geblieben, er ist Familienvater, hat promoviert und leitete zum Zeitpunkt der Berichterstattung das RWE-Kraftwerk in Nieder- außem (Rheinland).

LESERBRIEF

Zur Schippe

Zu den WAZ-Leserfotos „Morgens- stimmung und Perspektivwechsel“ am 7. August. Wie heruntergekommen sieht denn unser Kleinod, das alte Zollhaus, da nur rückseitig aus? Wilhelm Busch hätte dieses seiner Gedichte wahrscheinlich der schönen, alten Hattinger Touristenattraktion gewidmet: Willst Du das Leben recht verstehn, / musst Du's nicht nur von vorn besehn. / Von vorn betrachtet sieht ein Haus, / meist besser als von hinten aus. Und gehöfft, dass die dafür Verantwortlichen dann schnell „zur Schippe“ greifen und den Perspektivwechsel vollziehen. Glück auf... **Udo Altenfeld**

Hier kommen Leserinnen und Leser zu Wort. Ihre Briefe müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben. Wir behalten uns Kürzungen vor.

RADIO ENNEPE RUHR

Radio Ennepe Ruhr am Morgen, 6 bis 10 Uhr: Respekt an alle, die in der Hitze arbeiten; Malochen im Kühlhaus – beim Rausgehen gibt es dann einen Temperatur-Unterschied von mehr als 50 Grad Celsius; Arbeit in der prallen Sonne – wie leben Handwerker damit? Das Radio-Team spricht mit Betroffenen und probiert es selbst aus.

Sport für alle Altersstufen und den kleinen Geldbeutel

Neuer Mehrgenerationenspielplatz bekommt drei Boulebahnen. Verbandspräsident lobt Sprockhövel für die Initiative

Von Matthias Spruck

Der Mehrgenerationenspielplatz an der Bahntrasse zwischen dem „Alten Bahnhof“ und dem Lidl-Parkplatz in Niedersprockhövel nimmt Gestalt an. Gleich zu Wochenbeginn gab es bereits etwas zu feiern, denn rund die Hälfte des Areals ist zu einer dreiteiligen Boulebahn eingerichtet worden. „Die Rahmenbedingungen für eine solche Anlage sind richtig gut“, sagte der Seniorenbeauftragte Peter Rust und wies auf die Nähe zum „Alten Bahnhof“ hin, wo Getränke zu bekommen seien und die Toiletten benutzt werden können. Bewegung und Kontakt – das seien die wesentlichen Zielsetzungen für den Mehrgenerationenspielplatz. „Wir sind sehr froh, dass uns die TSG Sprockhövel da zur Seite

steht“, lobte Rust. Experten des Vereins haben die Stadt bei der Anschaffung von insgesamt sieben Sportgeräten beraten, die demnächst zur Vermeidung von Verletzungen auf weichem Grund neben der Boulebahn aufgestellt werden. Zwischen 2500 und 3000 Euro haben die Geräte gekostet, Bürgermeister Ulli Winkelmann erwähnte in seinem Grußwort ein großes zum Preis von sogar 7000 Euro.

Dirk Engelhard von der TSG dankte sich bei den Mitarbeitern des städtischen Tiefbaus für die zügige Umsetzung der Sporteinrichtung. Die TSG hat am Baumhof auch eine Boulebahn, „und wir haben die Erfahrung gemacht, dass sie Wirkungen auf das ganze Quartier haben“. Viele Bürger würden von der TSG-Anlage angezogen, die Geselligkeit

werde gefördert, und auch die Investitionen für Interessierte sei nicht hoch; „Ein paar Kugeln, mehr braucht es nicht, noch nicht einmal Sportkleidung“, so Engelhard.

Auch der Präsident des Boule- und Petanque-Verbandes NRW, Utz Hanning, kam zum Gratulieren an die Trasse. „Ich wünschte, in anderen Städten würden auch so schöne öffentliche Bahnen auf nicht mehr genutzten Flächen eingerichtet“, sagte er. Sein Verband habe den Orientierungswandel vom Leistungs- zum Breitensport vollzogen. „Es ist ein Sport für alle Generationen und für den kleinen Geldbeutel“, sagte Hanning. Zum Schluss war Anwurf angesagt: Der Bürgermeister, Dirk Engelhard und Verbandspräsident Hanning warfen erst „Schweinchen“, dann Kugeln.



Bürgermeister Ulli Winkelmann (Mitte) warf das erste „Schweinchen“ als Ziel, dann folgte auch der Seniorenbeauftragte Peter Rust (r.).

FOTO: WALTER FISCHER



Lions Club Hattingen spendet Seniorengruppe Boulekugeln

Und nochmal Boule: Der Lions Club Hattingen spendete der Seniorengruppe Holthausen passend zur Einweihung ihrer neuen

Boulebahn jetzt neue Kugeln. Darüber freuten sich im Gemeindezentrum der Ev. Kirchengemeinde St. Georg an der Dorfstra-

ße (v.l.) Udo Haarmann, Reinhard Böng und Stefan Markenfeld (Lions) sowie Stefanie Berkemann (Fachbereich Soziales und

Wohnen der Stadt Hattingen) und Marianne Rogge (rechts, Seniorengemeinschaft). **Foto: Strayz**



Neue Boule-Bahnen auf der Bahntrasse in Niedersprockhövel

Schon an der Haltung beim Abwurf ist der Fachmann zu erkennen: Bürgermeister Ulli Winkelmann, der früher in seiner Freizeit und im Urlaub selbst ein begeisterter Boule-Spieler war, eröffnete Anfang der Woche die neuen Bahnen an der Bahntrasse in Niedersprockhövel zwischen dem

„Alten Bahnhof“ und dem Lidl-Parkplatz. Zum „Einspielen“ waren neben Bürgermeister Ulli Winkelmann vertreten der Präsident des Boule- und Petanque-Verbandes NRW, Utz Hanning, und der Vorsitzende des Seniorenbeirats, Peter Rust. Vor etwa zwei Wochen ist

der neue Mehrzweckplatz an der Bahntrasse fertig geworden und kann jetzt auch als Boule-Anlage mit drei Bahnen genutzt werden. Damit stehen in Niedersprockhövel inzwischen acht Boule-Bahnen zur Verfügung (fünf auf dem Sportplatz „im Baumhof“). „Besonders bedanken möch-

ten wir uns bei der Stadt Sprockhövel und den Mitarbeitern des Tiefbauamtes dafür, dass diese Anlage so zügig erstellt wurde und jetzt in diesem Jahr noch bespielt werden kann“, so Dirk Engelhard von der Boule-Gruppe der TSG Sprockhövel.

Foto: Strzysz